

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

6. Juni 2023

7. Philharmonisches Konzert

Jörg Widmann präsentiert als Dirigent und Klarinettist am 16. Juni Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und aus der eigenen Feder in der Meistersingerhalle

Komponist, Klarinettist und Dirigent Jörg Widmann wird am 16. Juni in allen drei Rollen auf der Bühne der Nürnberger Meistersingerhalle stehen. Gemeinsam mit der Staatsphilharmonie Nürnberg wird er eigene Kompositionen und Werke von Mendelssohn Bartholdy zum Klingen bringen.

Jörg Widmann ist nicht nur einer der meistgespielten zeitgenössischen Komponisten, sondern auch als Klarinetten-Virtuose und Dirigent in den Konzertsälen der Welt zu Hause. In dieser Tripelfunktion kommt er zur Staatsphilharmonie Nürnberg, um mit ihr einen Blick auf zwei für ihn wichtige Komponisten der deutschen Romantik zu werfen: Zum einen auf Felix Mendelssohn Bartholdy mit seiner fromm-schwärmerischen Reformationssymphonie und der Bearbeitung einer Sonate, zum anderen auf Ludwig van Beethoven – ihm erweist Widmann in seinem selbst komponierten kurzen Orchesterstück „Con brio“ seine Reverenz.

7. Philharmonisches Konzert

Werke von Mendelssohn Bartholdy und Widmann

Termin: Fr., 16. Juni 2023 um 20 Uhr, Meistersingerhalle

Dirigent und Klarinette: Jörg Widmann

[Staatsphilharmonie Nürnberg](#)

Programm:

Felix Mendelssohn Bartholdy (arr. Jörg Widmann): Andante aus der Sonate Es-Dur für Klarinette, Streichorchester, Harfe und Celesta

Jörg Widmann: Fantasie für Klarinette solo

Jörg Widmann: Con brio

Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 5 D-Dur/d-Moll op. 107

„Reformation“

Presse-Bildmaterial zum [Download](#)

Zur Person: Jörg Widmann gehört zu den aufregendsten und vielseitigsten Künstlern seiner Generation. Auch in der Saison 2022/23 ist er weltweit in all seinen Facetten, sowohl als Klarinetttist, Dirigent und als Komponist zu erleben, unter anderem als Visiting Composer und Dirigent beim Orquestra Sinfônica do Estado de São Paulo, beim National Symphony Orchestra Taiwan, als Residenzkünstler der Alten Oper Frankfurt, bei der Zaterdag Matinee im Amsterdamer Concertgebouw, deSingel in Antwerpen und beim MKO als Associated Conductor.

Besonders seine Tätigkeiten als Dirigent weitet Jörg Widmann in dieser Saison aus. So ist er unter anderem mit dem Konzerthausorchester Berlin, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Royal Scottish National Orchestra, City of Birmingham und Barcelona Symphony Orchestra und dem Radio Filharmonisch Orkest Amsterdam zu erleben.

Langjährige Kammermusikpartner wie Daniel Barenboim, Tabea Zimmermann, Sir Andrés Schiff, Denis Kozhukhin, das Schumann und das Hagen Quartett werden zusammen mit Jörg Widmann unter anderem bei der Schubertiade Schwarzenberg, in der Philharmonie Paris, dem Muziekgebouw Amsterdam und dem Wiener Konzerthaus musizieren.

Bei den Donaueschinger Musiktagen 2015 brachte Widmann das Klarinetten-Konzert „über“ von Mark Andre zur Uraufführung. Weitere ihm gewidmete und für ihn geschriebene Klarinettenkonzerte sind Wolfgang Rihms „Musik für Klarinette und Orchester“ (1999) und Aribert Reimanns „Cantus“ (2006).

Ausgebildet von Gerd Starke in München und Charles Neidich an der Juilliard School New York war Jörg Widmann selbst Professor für Klarinette und Komposition an der Freiburger Musikhochschule. Seit 2017 bekleidet Widmann einen Lehrstuhl für Komposition an der Barenboim-Said Akademie Berlin. Er war Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin und ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, der Freien Akademie der Künste Hamburg (2007) und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (2016), von der er 2018 mit dem Robert Schumann Preis für Dichtung und Musik ausgezeichnet wurde. Im Dezember 2018 wurde Jörg Widmann mit dem bayerischen Maximiliansorden geehrt.

Komposition studierte Jörg Widmann bei Kay Westermann, Wilfried Hiller, Hans Werner Henze und Wolfgang Rihm. Sein Schaffen wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem renommierten, nur alle zwei Jahre verliehenen Stoeger Prize der New Yorker Chamber Music Society of Lincoln Center (2009).

Dirigenten wie Daniel Barenboim, Daniel Harding, Kent Nagano, Franz Welser-Möst, Christian Thielemann, Andris Nelsons und Sir Simon Rattle bringen seine Musik regelmäßig zur Aufführung. Orchester wie die Wiener und die Berliner Philharmoniker, das New York Philharmonic, Orchestre de Paris, BBC Symphony Orchestra und viele andere haben seine Musik uraufgeführt und regelmäßig in ihrem Konzertrepertoire.

In dieser Saison wird unter anderem „Tartaros (Labyrinth VII) für 13 Instrumente“ mit dem Ensemble Modern im Concertgebouw Amsterdam uraufgeführt. Derzeit schreibt Jörg Widmann im Auftrag des Gewandhausorchesters und des Thomanerchors Leipzig eine Kantate für Solisten, Chor und Orchester, die im Juni 2023 anlässlich des 300-jährigen Jubiläums des Leipziger Bachfestes in der Thomaskirche uraufgeführt wird.